

Barbara Brüning

Mit Siebenmeilenstiefeln um die Welt

- eine Märchensammlung zum Philosophieren mit Kindern -



MILITZKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung öffentlich zugänglich gemacht, eingescannt oder in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© Miltzke Verlag GmbH, Leipzig 2007

Lektorat: Andreas Förster / Sascha Kranz

Umschlag: Ralf Thielicke

Satz und Gestaltung: Andrea Vetterke

Druck und Bindung: DZA, Druckerei zu Altenburg GmbH, Altenburg

www.miltzke.de

ISBN: 978-3-86189-459-9

Inhaltsverzeichnis

- 7 Warum Märchen wichtig sind

- 9 Glück und Leid
- 10 Der goldene Schlüssel
- 11 Die Suche nach dem Glück
- 12 Märchen-Rätsel
- 14 Vergiss-mich-Nüsse
- 18 Die Weihnachtsfee
- 20 Vom Fischer und seiner Frau

- 21 Wahrheit und Lüge
- 22 Der Lügner
- 23 Der Meisterlügner
- 24 Eine kleine Lügengeschichte

- 25 Recht und Gerechtigkeit
- 26 Der Adler und die Eule
- 28 Die Füchsin und der Storch

- 29 Gut und Böse
- 30 Der Löwe und die Maus
- 30 Was der Löwe nicht hat
- 31 Der alte Großvater und der Enkel
- 32 Der Drache und der Schuhmacher
- 33 Wo hat sich der Schuhmacher versteckt?
- 34 Gute und böse Märchenfiguren - ein Rätsel

- 35 Kurze und lange Zeit
- 36 Der König und das Orakel
- 38 Stein und Bambus
- 40 Des Spatzen Frühlingslied
- 42 Wie der alte Löwe sich an der Zeit bereichern wollte
- 44 Warum das Chamäleon seine Farbe ändert
- 45 Warum der Tiger die Elefanten um Hilfe bat
- 46 Der Himmel, der Mond und das Meer

- 47 **Mensch und Tier**
- 48 Der Bauer, der Wolf und der Fuchs
- 40 Der Jäger und der Adler
- 52 Wie der Hund zum Menschen kam
- 54 Ein Mann und seine Freunde

- 55 **Ich und Du**
- 56 Die drei Freunde
- 58 Ich bin ich
- 60 Die drei Fragen

- 63 **Anhang**

🔮 *Warum Märchen wichtig sind* 🔮

Hast du dir auch schon mal gewünscht, mit Siebenmeilenstiefeln im Sauseschritt um die Welt zu marschieren? Vielleicht warst du ja auch schon mal ein Zwerg, der in Windeseile größer und kleiner werden kann, oder gar eine Glücksfee, die anderen Menschen Wünsche erfüllt.

Glücksfeen und Zwerge gibt es vor allem in Märchen. Seit vielen Jahrhunderten spielen Märchen eine wichtige Rolle in unserem Leben. Sie wurden immer wieder weitererzählt und damit sie nicht verloren gehen, haben Märchenforscher wie die Gebrüder Grimm aus Deutschland oder Charles Perrault (sprich Perroo) aus Frankreich sie gesammelt und in Büchern aufgeschrieben.

Einige dieser Märchen haben wir für dich ausgewählt, damit du über die vielen guten Gedanken, die in ihnen vorkommen, nachdenken kannst.

Zuallererst fliegt das Glück auf dich zu. Du musst es in deinem Kopf schnell festhalten. Kennst du übrigens den Unterschied zwischen Glück haben und glücklich sein?

Wenn du diese Aufgabe gelöst hast, solltest du dich mit Wahrheit und Lüge beschäftigen. Könntest du auf Anhieb sagen, wer für dich ein Meisterlügner ist? Wenn nicht, so wird dir unser Märchen aus Japan sicherlich dabei helfen, es herauszufinden. Anschließend entführen wir dich ins Labyrinth der Gerechtigkeit, denn manchmal ist es auch im wirklichen Leben schwierig, eine gerechte Entscheidung zu treffen.

Bei deiner Suche nach Gerechtigkeit werden dich in unseren Märchen Frau Storch und Herr Fuchs sowie der Adler und die Eule begleiten. Wenn du diese beiden Märchen gelesen hast, bist du der Gerechtigkeit wahrscheinlich ein Stück näher gekommen. Allerdings stellen sich dir plötzlich Hindernisse in den Weg. Du gelangst nämlich in das Reich des Bösen.

Mach dir aber keine Sorgen, denn am Ende der Höhle wartet schon das Gute. Wir stellen dir nämlich einen Schuhmacher vor, der durch List und gute Gedanken einen Drachen besiegt.

Langsam kommt jetzt auch die Zeit ins Spiel. Hier solltest du darauf achten, ob etwas hier und heute abläuft oder schon viele, viele Tausend Jahre zurückliegt, wie zum Beispiel die Entstehung von Sonne und Mond.

Auch Menschen und Tiere haben schon lange etwas miteinander zu tun. Dabei versucht der Mensch immer wieder, die Tiere zu beherrschen. Finde heraus, ob das in unseren Märchen vielleicht anders ist.

Wenn du diese Aufgabe gelöst hast, bist du fast am Ende unserer Märchensammlung angekommen. Nun ist es an der Zeit, dass du dir Gedanken darüber machst, wer du

eigentlich bist und wie dich andere Menschen, z.B. deine Freunde sehen. Dafür halten wir drei Fragen als kleine Prüfung für dich parat.

Wenn du diese beantwortet hast, bist du am Ende unserer Märchenreise angelangt. Wir hoffen, dass du ein wenig Spaß hattest beim Größer- und Kleiner- oder Dicker- und Dünnerwerden, und dass du viele neue Gedanken entwickelt hast. Dazu dienen insbesondere unsere Fragen /Aufgaben und unsere Nachdenkaufgaben, die du unter jedem Märchen findest.



Frage /Aufgabe



Nachdenkaufgabe

Der Löwe und die Maus

Einem schlafenden Löwen lief eine Maus über den Rücken. Der Löwe erwachte und fing sie. Die Maus bat ihn, sie leben zu lassen und sagte: „Wenn du mich freigibst, will ich es dir mit Gutem vergelten.“

Der Löwe lachte über diesen Vorschlag und ließ die Maus laufen.

Kurz darauf fingen Jäger den Löwen und banden ihn an einen Baum. Die Maus hörte das Brüllen des Löwen, lief herbei, nagte das Seil durch und sagte: „Erinnerst du dich? Du lachtest mich aus, als ich dir versprach, Gutes mit Gutem zu vergelten. Du siehst, dass auch eine kleine Maus Gutes tun kann.“

Lew Tolstoj, russischer Schriftsteller



1. Warum hat der Löwe die Maus laufen lassen? Ist er ein guter Löwe? Warum? Warum nicht?
2. Die Maus tut etwas Gutes. Schreibe auf, womit du anderen Menschen oder Tieren etwas Gutes tun kannst. Sprecht anschließend über eure Vorschläge in der Klasse.



1. Könntest du auch Pflanzen etwas Gutes tun? Warum? Warum nicht?

Was der Löwe nicht hat

Vor langer, langer Zeit verteilte Gott den Vögeln und Tieren verschiedene Talente. Einigen gab er Schönheit, anderen Geschicklichkeit, dem Löwen aber schenkte er Macht über alle.

Eines Tages fragte der Löwe Gott: „Sagt mir, mächtiger Gott, wem hast du Verstand gegeben?“

Gott antwortete ihm: „Den Menschen“.

„Dann bin ich ja in der Hand der Menschen“, sagte der Löwe.

Litauisches Märchen



1. Was heißt für dich schön, und was heißt geschickt. Nenne einige Beispiele.
2. Stimmt es, dass der Löwe Macht über alle Tiere hat? Warum? Warum nicht?
3. Warum meint der Löwe, dass ihn der Mensch in der Hand hat?



4. Besitzt der Löwe keinen Verstand? Begründe deine Meinung.